

Nackenheimer „Rudelheck“ soll Bebauungsgebiet bleiben

-m- Nackenheim. Der Gemeinderat wird in einer der nächsten Sitzungen noch einmal die Marschrichtung bezüglich des Bebauungsplanes „Rudelheck“ festlegen. Zwei geologische Gutachten in diesem Gebiet hätten bisher nur positive Ergebnisse gebracht. Dies erklärte Bürgermeister Willi Wöll in der jüngsten Bürgerversammlung im Film- und Feierraum der Carl-Zuckmayer-Schule. Grund war der jüngste große Erdbeben in der Schuttkippe der Stadt Mainz in unmittelbarer Nähe in diesem Gebiet.

Willi Wöll betonte weiter, man könne nun eine beschlossene Sache nicht rückgängig machen. Die Grundstücksmakler würden sonst die Gemeinde regreßpflichtig machen. Dies käme die Gemeinde voraussichtlich teuer zu stehen. Eine erneute Offenlegung sei nicht mehr unbedingt erforderlich. Aus Sicherheitsgründen käme dort wegen der Druckverhältnisse nur eine ein- bis eineinhalbgeschossige Bauweise in Frage. Gegenwärtig seien die Pläne der Rudelheck sowie der verlängerten Haferwiesen zur Überprüfung bei den Planern. Nach der Offenlegung und Beratung würden sie dem Landratsamt zur Genehmigung vorgelegt.

Zur Ortskanalisation erklärte Willi Wöll, man habe nun die Arbeiten am Kirchberg, Wormser Straße sowie die Verbindung zur Bahnhofstraße fertiggestellt. Zum Spielplatz in der Weinbergstraße erklärte das Ortsobershaupt, der Platz könne auch künftig für das Weinfest genutzt werden. Der gegenwärtig in Bau befindliche Sandkasten werde bei Bedarf abgedeckt und diene als Bühne. Die Bepflanzung sei erfolgt und die Spielfläche fertiggestellt.

Die Gemeinde werde auch im kommenden Jahr am Sonntag, 19. Januar, 15 Uhr,

im Saale „Zum Schiff“ gemeinsam mit dem Männergesangsverein „Frohsinn“ einen Alternachmittag veranstalten. Die im Dezember vorgesehenen Altentreffs habe er aus Rücksicht der vielen Weihnachtsfeiern abgesetzt. Anfang des Jahres wolle man einen neuen Termin veröffentlichen. Zur Sicherheit der Bahnübergänge im Ortsbereich erklärte Willi Wöll, der Kreuzungsvertrag liege bei der Verbandsgemeinde vor und werde nach Überprüfung durch das Landratsamt vom Gemeinderat behandelt.

Der Plan für den Sportplatzneubau neben der Carl-Zuckmayer-Schule sei nun zur Bezuschussung den verantwortlichen Stellen vorgelegt worden. Nach der Zusage von Mitteln soll sofort mit dem Bau des Platzes begonnen werden.

1975 werden Bürger der Partnergemeinde Pommard in Burgund anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Freundschaft im „Fröhlichen Weinberg“ weilen. Erfreulich sei der Erwerb des Hauses auf der Insel „Kisselwörth“ gewesen. Die Mittel habe man aus dem Erlös des Hauses im Flutgraben genommen. Zunächst soll das Gebäude verpachtet werden und später der Naherholung dienen.